

Daseinsvorsorge - Die wirklichen Probleme unserer Zeit

Wir haben kein Einnahme-, sondern ein Verteilungsproblem!

„Endlich mehr Platz für Kinder und Senioren! - Für die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde erwecken diese Worte das Gefühl, dass sich gekümmert wird. Dass die wirklichen Probleme für die Menschen in unserer Gemeinde endlich angegangen werden. Dass endlich eine Politik gelebt wird, die Vertrauen schafft und die großen Herausforderungen für unser Dorf annimmt. Für uns Liberale steht das außer Frage. - Wir wollen Wort halten und uns um die Themen kümmern, die uns wirklich betreffen.

Die Menschen in unserer Gemeinde brauchen wieder Vertrauen in die Politik. Eine Politik, die sich um die Menschen kümmert und die wirklich wichtigen Probleme löst.

Was uns wirklich betrifft? - Wir brauchen eine funktionierende soziale, verkehrliche und technische Infrastruktur. **Wir brauchen eine neue Schule für unser Dorf und eine neue Kita in Wilstedt.** Denn Bildung ist eine wichtige Voraussetzung für die aktive politische, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Teilhabe an der Gesellschaft. Wir wollen **Wohnraum für junge Familien, für Senioren und junge Menschen schaffen**, die hier leben und arbeiten wollen. **Unsere Straßen müssen instandgesetzt werden** und wir brauchen eine bessere Anbindung an die Metropole, damit wir die Autos von der Straße bekommen.

Die Situation der Gemeinde? - Die laufenden Einnahmen der Gemeinde decken nicht die laufenden Ausgaben. Die wesentlichen Einnahmequellen Einkommensteuer, Gewerbesteuer und Grundsteuer reichen nicht aus, um die gemeindliche Infrastruktur in einem angemessenen oder gar wünschenswerten Zustand zu erhalten. Bereits in 2020 hat die Verwaltung wiederholt auf eine notwendige Haushaltskonsolidierung aufmerksam gemacht. Die Kosten für den Schulbau werden mit ca. 20 Mio. € beziffert. Die Finanzierung kann nur mit Fremdkapital und Fördergeldern erfolgen. Die Einnahmen dagegen werden zeitversetzt über gute Bildung in unseren Kindertagesstätten und unserer neuen Schule generiert. Ob diese Einnahmen oder zumindest ausreichende Teile davon in den Tangstedter Haushalt zurückfließen, ist ungewiss. Auch das zusätzliche Einkommensteueraufkommen durch den Zuwachs neuer Haushalte, wie zum Beispiel an der Lindenallee, wird vermutlich nicht ausreichen, die Investitionen und zusätzlichen sich wiederholenden Ausgaben im Haushalt insgesamt zu kompensieren. - Damit die Gemeinde zukünftig auf den „grünen Zweig“ kommt, ist die FDP zu folgendem Schluss gekommen:

Um den Zielen der Bundes- und Landespolitik für bessere Bildung, mehr Wohnraum und klimafreundlicher Mobilität nachkommen zu können, müssen die Steuergelder größtenteils dort verwaltet werden, wo sie gebraucht werden.



Fakt ist, dass von unseren Einnahmen nicht genug bleibt, um unsere Infrastruktur „am Laufen“ zu halten. Die kommunale Steuerertragsquote reicht bei Weitem nicht aus und muss den Notwendigkeiten und dem Wachstum der Gemeinde proportional angepasst werden, um die Kosten zu decken. Unsere Finanzexperten **Volker Rohlfing, Fraktionsvorsitzender** (Bild rechts) und **Kai Ahoranta, stv. Finanzausschussvorsitzender** haben sich der Sache angenommen und einen „Finanz-Fahrplan“ für Tangstedt entwickelt, um das „politisch Gewollte“ in ein „Finanziell-Machbare“ zu entwickeln. Ziel ist es, mit einem gesunden und tragfähigen Mix aus Finanzierungsmöglichkeiten und -modellen die Finanzkraft unserer Gemeinde mittel- bis langfristig zu erhalten. Hier gilt es, unserer Gemeinde mehr Gestaltungs- und Handlungsspielräume zu ermöglichen! - Der Vorgang ist auf der Sitzung des FDP-Kreisvorstandes am 20.02.2024 gesetzt worden. - Jetzt sind die nächst höheren politischen Instanzen auf Kreis- und Landesebene gefordert.

Wenn Sie mitgestalten wollen, Anregungen haben oder uns einfach ihre Meinung mitteilen wollen schreiben sie uns. Wir freuen uns auf Sie. Unsere E-Mail: info@fdp-tangstedt-stormarn.de.

Ihre FDP Tangstedt



Norbert Otto

Mitglied im FDP - Kreisvorstand

Kontakt

